



«Wo wohne ich im Alter?»



Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger

Fachtagung Seniorenverband Nordwestschweiz 15. November 2017

Inhaltsübersicht

1. Altersstruktur Kanton Basel-Stadt

2. Bevölkerungsbefragung 55plus 2015

3. Wohnformen im Alter

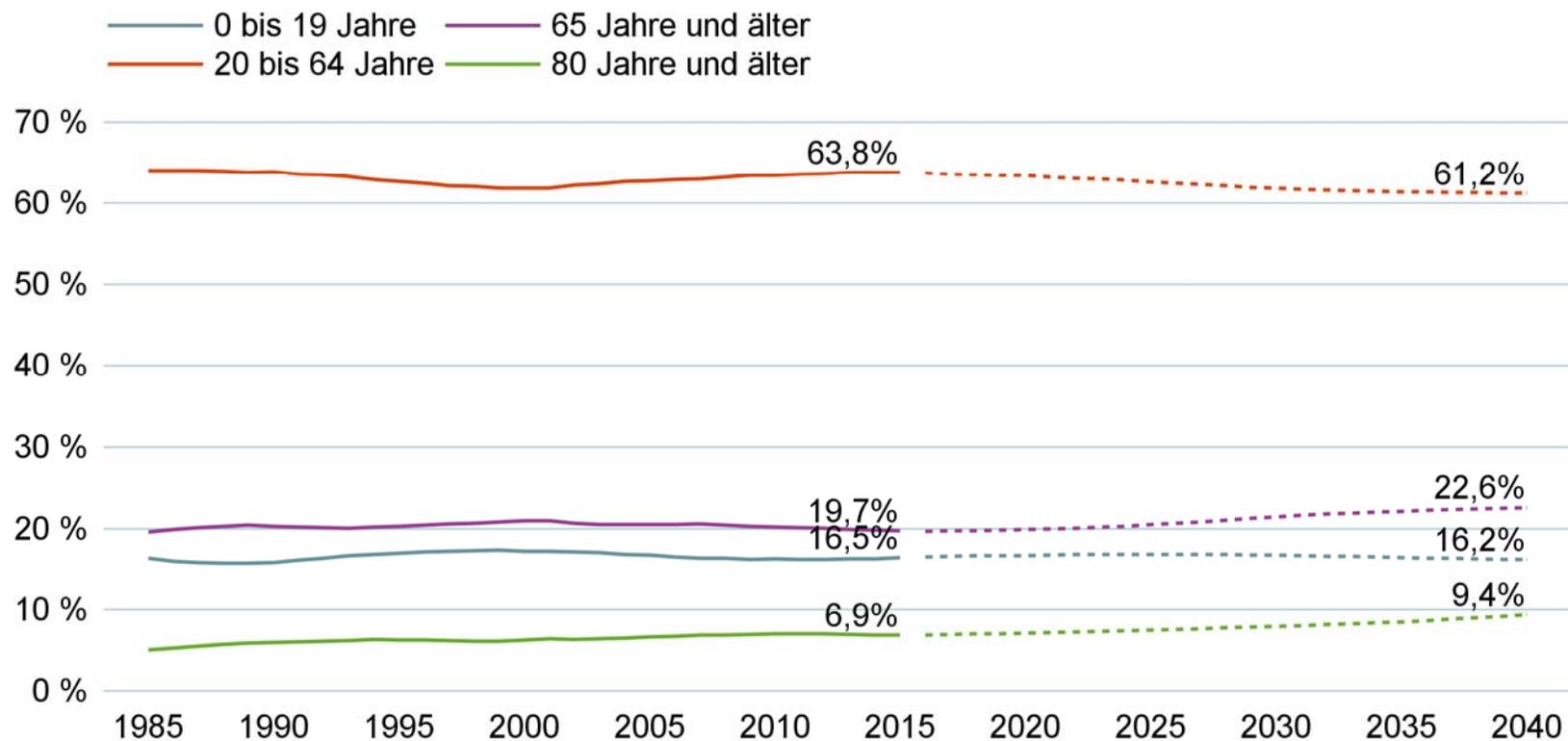
4. Folgen für die Politik

1. Altersstruktur Kanton Basel-Stadt

Altersstruktur der Bevölkerung

(Quelle: Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt)

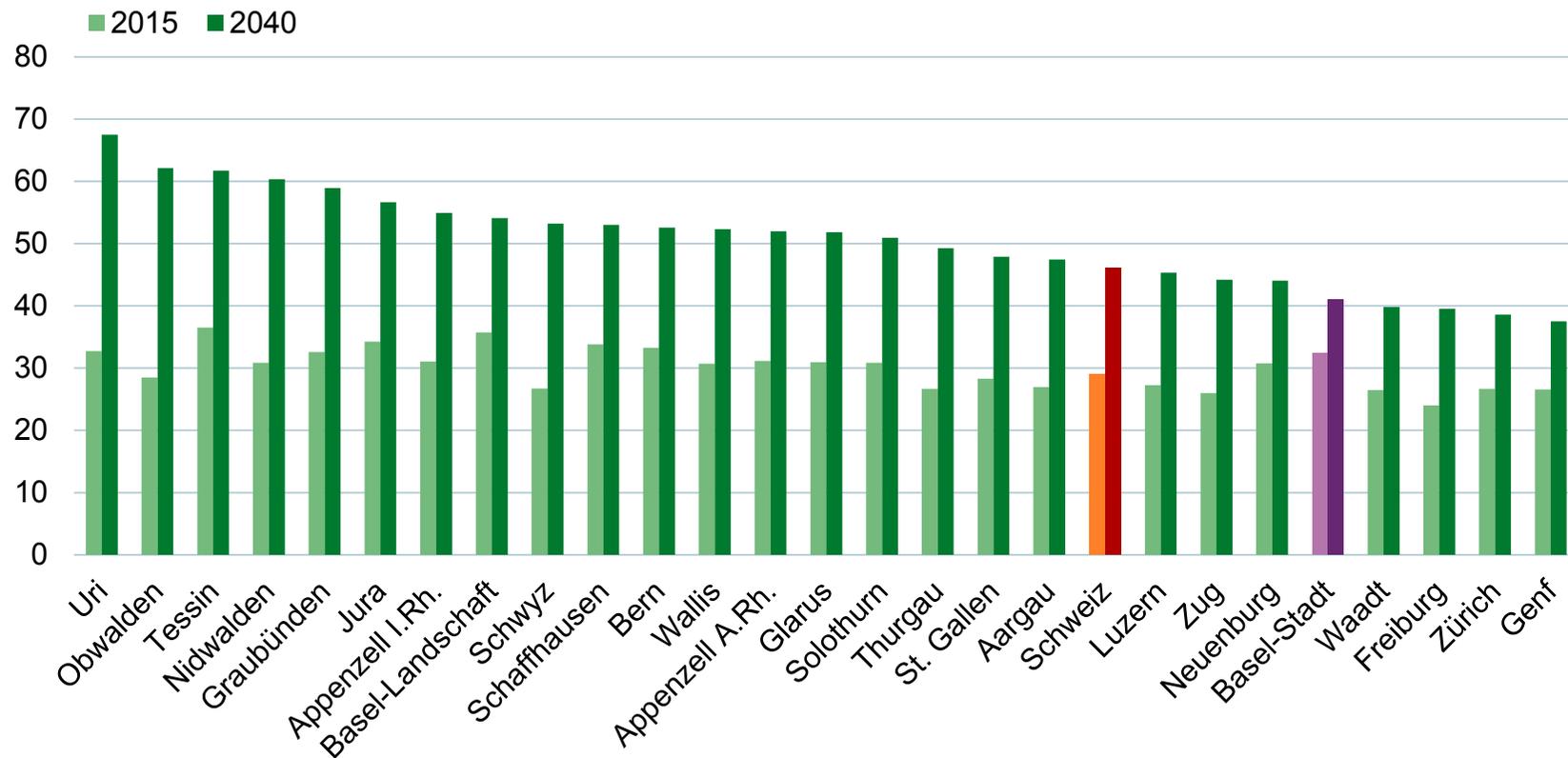
Mittleres Szenario der Bevölkerungsszenarien Basel-Stadt



Altersquotient der Bevölkerung

(Quelle: Bundesamt für Statistik)

Mittleres Szenario der kantonale Bevölkerungsszenarien des BFS



2. Bevölkerungsbefragung 55plus 2015

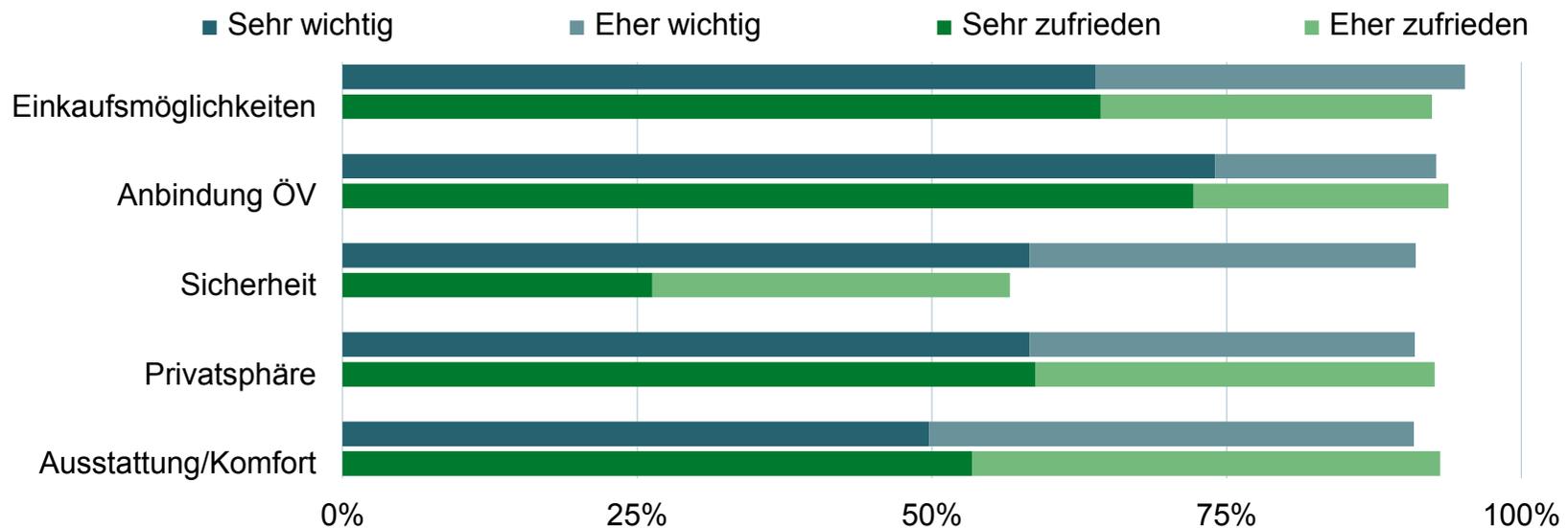
Hintergrundinformationen zur Umfrage

- Ziel der Befragung: Bedürfnisse und Ansprüche der Bevölkerung ab 55 Jahren erheben
- Schriftliche Befragung mittels standardisiertem Fragebogen
- Identischer Fragebogen wie bei der Befragung 2011, ergänzt um drei Frageblöcke (Finanzen und Mobilität) sowie einzelne Antwortmöglichkeiten
- Zufällige Ziehung von 5'000 Personen aus dem Einwohnerregister:
 - Personen in Privathaushalten ab 55 Jahren
 - Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung B oder C, mindestens seit 1 Jahr in Basel-Stadt wohnhaft
 - Nach Wohnviertel bzw. Gemeinde geschichtet
- Befragungszeitraum 1. September bis 7. Oktober 2015
- Rücklauf: 1'427 ausgefüllte Fragebogen

Wichtigkeit /Zufriedenheit betr. Einkaufsmöglichkeiten, ÖV-Anbindung, Sicherheit, Privatsphäre, Ausstattung/Komfort der Wohnung

(Quelle: Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung 55plus, 2015)

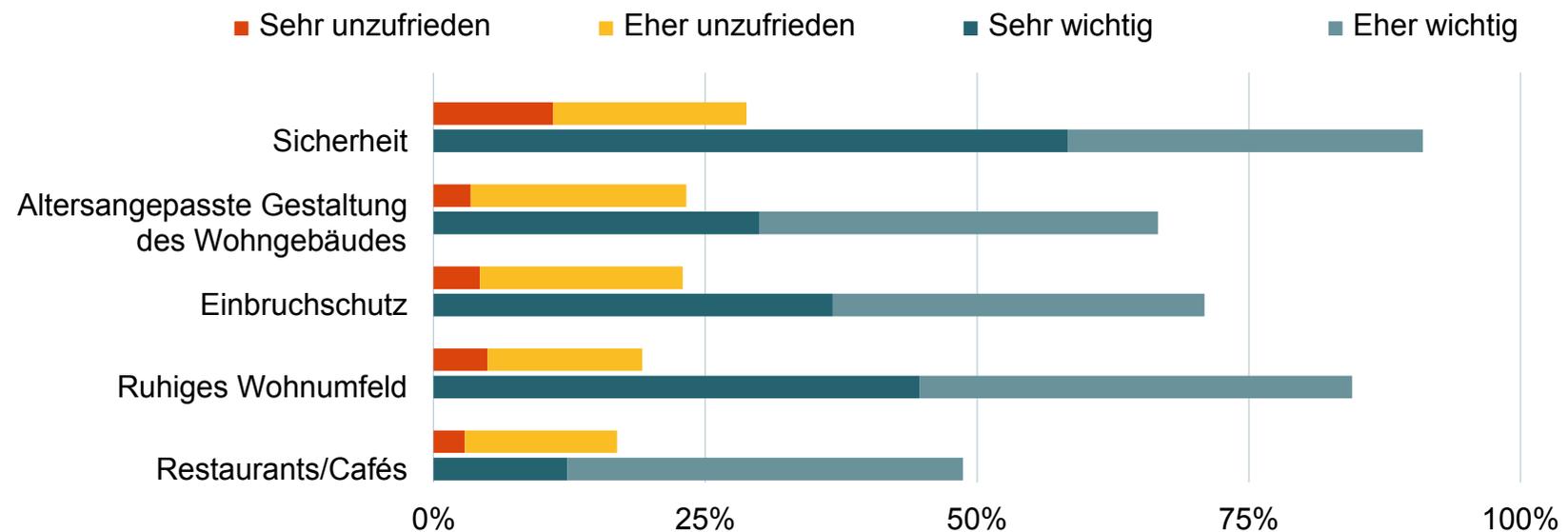
Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Punkte und wie zufrieden sind Sie damit? - Top 5 nach Wichtigkeit



Wichtigkeit /Zufriedenheit betr. Sicherheit, altersangepasstes Wohngebäude, Einbruchschutz, ruhiges Wohnumfeld, Restaurants/Cafés

(Quelle: Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung 55plus, 2015)

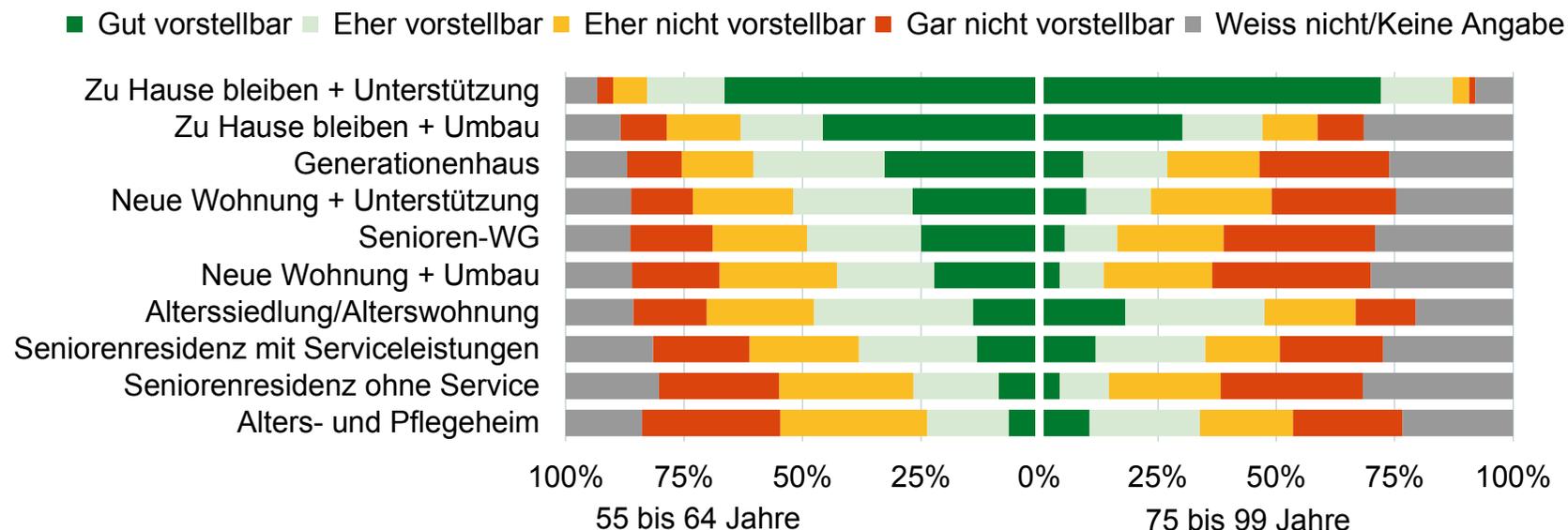
Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Punkte und wie zufrieden sind Sie damit? - Top 5 nach Unzufriedenheit



Für die Zukunft vorstellbare Wohnformen

(Quelle: Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung 55plus, 2015)

Welche Wohnformen können Sie sich für die Zukunft vorstellen?



Eine Mehrheit möchte zu Hause wohnen bleiben und bei Bedarf Unterstützung in Anspruch nehmen und/oder Umbaumaassnahmen treffen. Die Präferenzen bezüglich möglicher Wohnformen verschieben sich je nach Altersgruppe.

3. Wohnformen im Alter

«Eigene vier Wände»

- Zuhause wohnen
- Im angestammten Quartier und sozialen Umfeld
- Dank allfälligem Umbau hindernisfrei
- Evtl. mit Unterstützung durch Angebote von Home-Service, Online-Einkauf, Mahlzeitenlieferung, Spitex, Care-Personen,
- Evtl. mit Unterstützung durch ein von einem Alterszentrum aufgebautes soziales Netz wie z.B. «Secura Vita» (Gustav Benz Haus)

Projekt «Sicheres Wohnen im Alter»

- Schwierigkeiten langjähriger älterer Mieter, eine neue Wohnung im gewohnten finanziellen Rahmen zu finden.
- Häufige Gründe für Wohnungswechsel im hohen Alter: veränderte Familiensituation, Bedarf an barrierefreier und/oder kleinerer Wohnung.

Lösung seit 1. Juli 2017: Für Mieter von Immobilien Basel-Stadt älter als 65 Jahre bietet Kanton Basel-Stadt und Pensionskasse Basel-Stadt den Umzug in eine kleinere Wohnung zum bisherigen Mietzins an.

Konditionen für die Nutzung des Angebots «Sicheres Wohnen im Alter»

- Neue Wohnung weist mindestens eine 10% kleinere Mietfläche gegenüber der bisherigen Wohnung auf.

Vorteile für ältere Mieter und die Gesellschaft:

- Freiwilliger Wohnungswechsel für ältere Mieter ohne Kostenanstieg möglich
- grössere Wohnungen werden frei für Familien

Alterssiedlung / Alterswohnung

- Welche Siedlung passt zu mir? Alterswohnungen Basel und Umgebung: Neue Homepage ZABS (Verein Zusammenarbeit Alterssiedlungen Basel-Stadt)

<http://www.alterswohnungen-basel.ch/alterssiedlungen-region-basel>

- In Basel stehen dafür 1'700 Alterswohnungen in 42 Siedlungen zur Verfügung

Generationenwohnen

- Jung und Alt unter einem Dach
- Erfolgreiches Modell: Generationenhaus Neubad

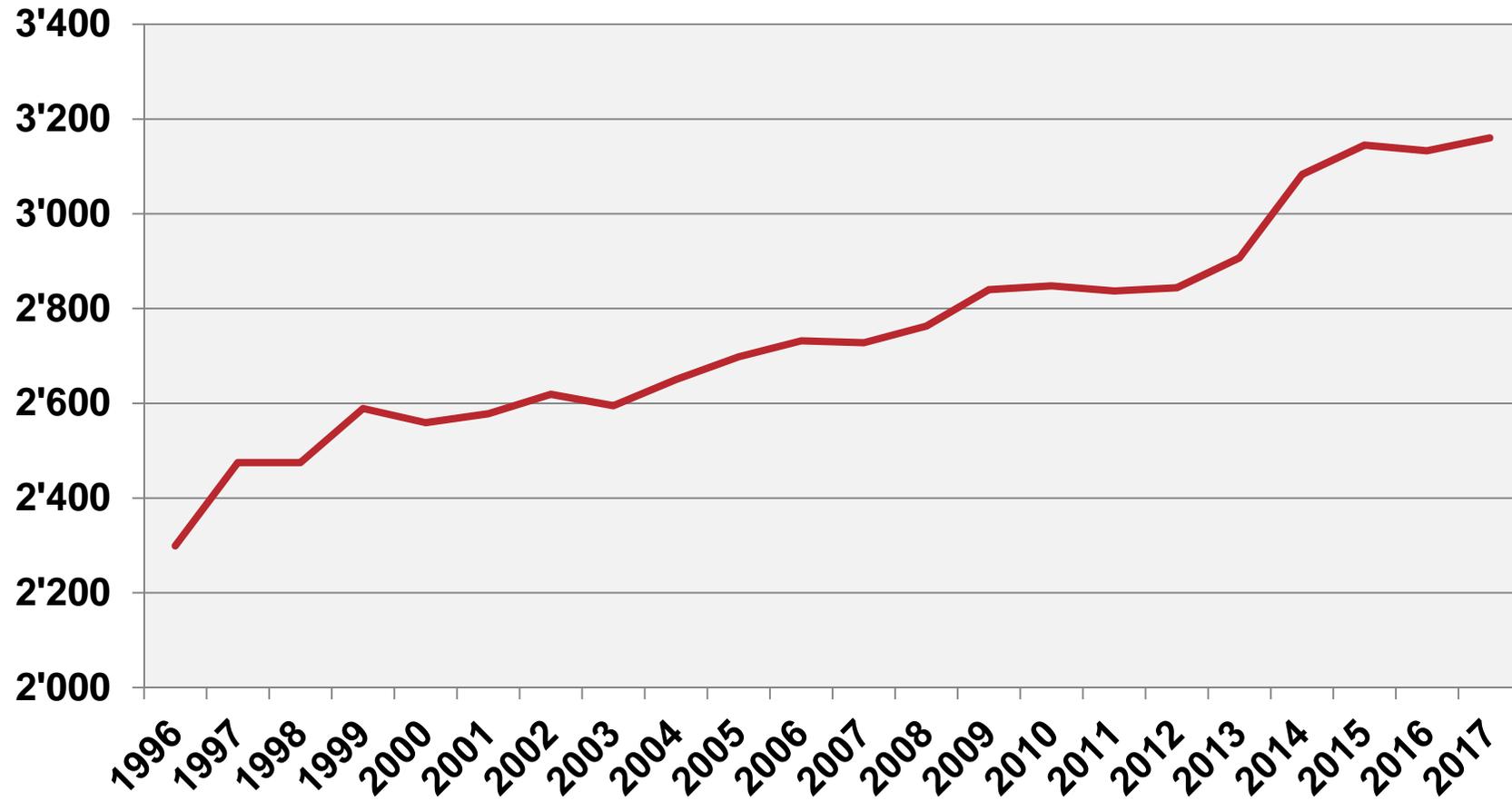
<https://www.generationenhaus-neubad.ch/>

- Neues Projekt (in Planung): Mehrgenerationenwohnen Bethesdapark

Pflegeheim

- Kanton plant Pflegeheimkapazitäten über Pflegeheimliste
- Richtwert für Pflegebetten für über 80-jährige Personen: 22%
- Das Angebot in der Langzeitpflege im Jahr 2016: 3'133 Pflegebetten (22% der über 80-jährigen Bevölkerung), rund 100 Spitexanbieter, rund 200 Tagespflegeheimplätze
- Für die baselstädtische Bevölkerung besteht derzeit ein ideales Angebot an Pflegeheimplätzen. Es besteht derzeit kein Engpass

Entwicklung Pflegeheimplätze Basel-Stadt



4. Folgen für die Politik

Herausforderung für die Alterspolitik

- Zunehmende Heterogenität der Bedürfnisse der älteren Bevölkerung
- Verbreiteter Wunsch, so lange und so selbstständig wie möglich in der eigenen Wohnung im gewohnten Umfeld zu leben
- Angebot folgt Nachfrage nach altersgerechtem Wohnraum kaum
- Lange Dauer der Planung und Umsetzung bedarfsgerechter Massnahmen: Heute Angebot planen, finanzieren, rechtzeitig bereitstellen für die Seniorinnen und Senioren in zehn, zwanzig Jahren
- Die zunehmend älter werdende Migrationsbevölkerung muss stärker einbezogen werden

Schlussfolgerungen

- Unser Ziel: Ältere Menschen können möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben bei guter Gesundheit in hoher Lebensqualität führen.
- Selbstbestimmter Entscheid über Wohnform und Umfang der Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten
- Zonenplanung soll neuen Wohnraum ermöglichen
- Der Kanton ist bestrebt, differenzierte Hilfsangebote abgestimmt auf die Bedürfnisse zur Verfügung zu stellen:
 - «Café Balance» (Sturzprävention) und «Café Dialogue» (geistige Gesundheit)
 - www.aelterbasel.ch
 - Netzwerk 55+, Verein 55+ Basler Seniorenkonferenz
 - Staatsbeiträge an Pro Senectute beider Basel
 - Staatsbeiträge an Spitex Basel
 - Spezifische Angebote im Bereich Demenz
 - **Heute Eröffnung einer zentralen Informationsstelle für Alterfragen**
www.infoaelterwerden.ch

Zentrale Informationsstelle für Altersfragen «Info älter werden»



Info älter werden weiss, wer beim Älterwerden hilft.

Sie haben Fragen, die Sie persönlich betreffen. Zum Beispiel zu Beruf, Gesundheit, Finanzen, Pflege und Betreuung, Freiwilligenarbeit oder Wohnen im Alter.

Sie haben Fragen zum Älterwerden, die Menschen aus Ihrem Umfeld betreffen. Zum Beispiel zu Spitexdiensten, Pflege- und Wohnmöglichkeiten und den damit verbundenen finanziellen und sozialen Themenkreisen.

Informationen von Mensch zu Mensch.

Im persönlichen Gespräch lässt sich der beste Weg für Ihre individuellen Fragestellungen finden. «Info älter werden» leitet Sie an Institutionen weiter, die Ihnen helfen können.

Ohne Anmeldung, persönlich, kostenlos.

Montag – Mittwoch 9.30 – 12.30 Uhr
Montag – Freitag 14.30 – 17.30 Uhr

«Info älter werden»
GGG Wegweiser
Im Schmiedenhof 10
4051 Basel
Telefon 061 269 97 90
kontakt@infoaelterwerden.ch
[Download Flyer](#)

[^ Fallbeispiel...](#)

Möchten Sie im Internet weitersuchen, empfehlen wir folgende Links:

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!